

Weiterbildungskurs UDH «Unternehmerisches Denken und Handeln – Ökonomische, soziale und ethische Dimensionen»

Warum sollen Berufslernende in der Schweiz in unternehmerischem Denken und Handeln gefördert werden?

Die meisten Berufslernenden in der Schweiz werden später in Klein- und Mittelunternehmen arbeiten. Diese suchen zunehmend «MitunternehmerInnen», die auch als Angestellte mitgestalten und Verantwortung für ihren Wirkungsbereich übernehmen. Manche Berufslernenden werden zudem als Nachfolger:innen eine bestehende Firma übernehmen, wieder andere ein eigenes Unternehmen gründen.

Zudem werden immer mehr Berufslernende mit Arbeitswelten in Berührung kommen, in denen Digitalisierung und Selbstverantwortung eine noch grössere Rolle als heute spielen werden. Unternehmerisches Denken und Handeln (UDH) sowie eine hohe Eigeninitiative und die Überzeugung, in seinem Tun erfolgreich zu sein, sind daher für Berufslernende höchst relevant.

Zur Förderung von UDH eignen sich vor allem pädagogische Formate, die es den Lernenden erlauben, sich unternehmerisch «auszuprobieren» und eigene Erfahrungen zu sammeln. Selbst eine Geschäftsidee entwickeln und sich dabei unternehmerisches Wissen und unternehmerische Kompetenzen aneignen, sind dabei zentrale Inhalte. Es geht um eine Verschränkung wirtschaftlicher, sozialer, psychologischer und ökologischer Elemente. Zur Förderung und Stärkung von UDH wurde das Lernprogramm «myidea» von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Domänen entwickelt.

**Nächster Kurs:
15./16./22./23.
September
in Olten**

Wo kann unternehmerisches Denken und Handeln in der beruflichen Grundbildung verankert werden?

Im Kontext der Berufsfachschulen eignet sich u. a. der allgemeinbildende Unterricht (ABU) für die Umsetzung von «myidea». Hier kann unternehmerisches Denken und Handeln unter Bezug auf den Rahmenlehrplan ABU verankert werden. Die Auseinandersetzung mit UDH fördert überfachliche (generische) Kompetenzen wie Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz in hohem Mass und ermöglicht wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen. Gleichzeitig können die Anforderungen des Rahmenlehrplans ABU erfüllt werden.

UDH kann und soll aber auch im Berufskundeunterricht (BKU) bzw. gemeinsam von BK- und ABU-

Lehrpersonen durchgeführt werden, basierend auf der curricularen Verankerung von «myidea» im ABU-Lehrplan und im Sinne der Lernortkooperation zwischen ABU und BKU.

Auch Berufslernende an Kaufmännischen Berufsfachschulen sollten die Möglichkeit erhalten sich unternehmerische Kompetenzen anzueignen. Das Lernprogramm «myidea» lässt sich auch hier lehrplankonform durchführen.

Um die Auszubildenden in UDH optimal zu fördern, ist es wichtig, dass sich Lehrpersonen, die «myidea» mit ihren Lernenden durchführen möchten mit den dafür vorgesehenen Inhalten sowie den damit verbundenen pädagogischen Modellen vertraut machen.

Kursinhalte

Im Rahmen der Weiterbildung lernen die Lehrpersonen das Programm «myidea» zur Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen und unternehmerischen Wissens kennen. Bisher haben über 250 Lehrpersonen an der Weiterbildung teilgenommen und pro Jahr wird «myidea» mit geschätzten 3'000 Berufslernenden umgesetzt. Das Programm zeichnet sich durch vier Hauptbestandteile aus:

- Die Arbeit an einer eigenen Geschäftsidee
- Die Erarbeitung von Wissensinhalten (z. B. Ideenentwicklung, Alleinstellungsmerkmal, Deckungsbeitrag- und Break-Even-Point-Berechnung, Marketing)
- Die Arbeit mit Fallstudien, die über erfolgreiche und gescheiterte Gründungen berichten
- Der Austausch mit Unternehmer:innen

Darüber hinaus wird die Bedeutung des kritischen Denkens thematisiert und Lernaufgaben vorgestellt bzw. durchgespielt, mit denen das kritische Denken explizit gefördert werden kann.

Wissensaufnahme, -verarbeitung und -anwendung werden konsequent miteinander verschränkt. Für die Umsetzung von «myidea» mit den Lernenden bietet sich die Behandlung des Themas im Rahmen von ca. 21 bis 27 Lektionen und über mehrere Wochen an.

Die teilnehmenden Lehrpersonen werden in die Rolle der Lernenden schlüpfen und selbst jeden Schritt der Geschäftsideen-Entwicklung erleben. Didaktik, Methodik und Varianten zur Umsetzung des Themas werden vorgestellt und diskutiert. Dabei wird erwartet, dass die Lehrpersonen ihre Erfahrungen und Expertise im Hinblick auf ihre Unterrichtserfahrung kritisch-konstruktiv einbringen.

Kursziele

- Die teilnehmenden Lehrpersonen sind in der Lage das Lernprogramm «myidea» so durchzuführen, dass die Lernenden unternehmerische(s) Wissen (mit Elementen wie Geschäftsmodell, Finanzen, Marketing, Nachhaltigkeit, Scheiternsgründen von Startups) und Kompetenzen erfolgreich erwerben können.
- Die Lehrpersonen lernen spezifische, innovative Lehr-/ Lernmitteln kennen, erproben diese in der Rolle als Lernende und analysieren ihre Erfahrungen.
- Die Lehrpersonen sind in der Lage, die Inhalte und Materialien auf ihren spezifischen Unterricht anzupassen.
- Die Lehrpersonen verstehen, wie das Thema UDH sinnvoll in den Schullehrplänen verankert werden kann.

Kennen Sie schon die myidea-Challenge?

Zielgruppe

- Berufsfachschullehrpersonen für ABU und BKU
- Lehrpersonen von kaufmännischen Berufsfachschulen
- Der Kurs kann als reguläre Weiterbildung angerechnet werden.

Kursleitung / Kursdozenten

- Martin Allemann, BBZ Solothurn-Grenchen, martin.allemann@bbzsogr.ch
- Fabian Kammer, BBZ Solothurn-Grenchen, fabian.kammer@bbzsogr.ch

Ansprechpartner:in

Sandra Uhlmann,
Kordinatorin Weiterbildungen szUDH:
sandra.uhlmann@szudh.ch

Termine

Ort: Berufsbildungszentrum Olten

Datum: 15./16./22./23. September

Weitere Termine werden im Frühjahr und Herbst 2024 angeboten. Termine für UDH-Weiterbildungskurse finden sich jeweils hier:
[UDH-Weiterbildung für Lehrpersonen](#)

Kosten

Basiskurs: 600.00 CHF pro Teilnehmer:in

Weitere Informationen zum Projekt

- Schweizerisches Zentrum für Unternehmerisches Denken und Handeln: szudh.ch
- Lernmaterialien myidea: myidea.ch

[Hier](#) geht's zur Online-Anmeldung

